Aufgabe 1 (Stichprobenverteilung, bedingter Erwartungswert)

(9+5=14 Punkte)

Es seien X, Y stochastisch unabhängige Zufallsvariablen.

- 1. X besitze eine diskrete Verteilung mit Träger \mathbb{N}_0 und Dichte $f(x)=(x+1)p^2(1-p)^x, \quad x\in\mathbb{N}_0$
- 2. Y besitze eine diskrete Verteilung mit Träger \mathbb{N}_0 und Dichte $g(y)=(1-p)^yp, \quad y\in\mathbb{N}_0$

Dabei sei $p \in]0;1[$. Geben Sie in den folgenden Teilaufgaben den vollständigen Rechenweg bis zum Ergebnis an.

- a) Berechnen Sie eine Dichte von Z=X+Y, d.h. berechnen Sie P(Z=n) für $n\in\mathbb{N}_0$.
- b) Berechnen Sie den bedingten Erwartungswert $E(X^Y|X=x)$ für $x\in\mathbb{N}_0, x<\frac{1}{1-p}$. Hinweis: Sie müssen hier nicht die bedingte Dichte ausrechnen.

Aufgabe 2 (Parameterschätzung, Hypothesentests)

(12 + 6 + 18 = 36 Punkte)

In der Weihnachtsmanufaktur am Nordpol wird aus abgeworfenen Rentier-Geweihen ein besonders stimmungsvoller Christbaumschmuck gefertigt. Für die drei Arbeitsschritte "Auswahl des Geweihs aus dem Lager", "Entstauben des Geweihs" und "Anfertigung eines Schmuckteils" wird eine Gesamtarbeitszeit X mit einer stetigen Verteilung mit der folgenden Dichte f angesetzt:

$$f(x) = \frac{\lambda^3}{2} x^2 e^{-\lambda x} \mathbf{1}_{[0,\infty[}(x), \quad x \in \mathbb{R}$$

Dabei ist die Gesamtarbeitszeit in Minuten angegeben, $\lambda>0$ ist unbekannt und soll im folgenden geschätzt werden, um zu klären, ob die Fertigung mit dem Bestelleingang Schritt halten kann oder ein Auftragsstau droht. In einer u.i.v.-Stichprobe X_1,\ldots,X_{70} von früheren Gesamtarbeitszeiten ergab sich ein Saldo von 795 Minuten.

- a) Berechnen Sie eine Maximum-Likelihood-Schätzung für λ auf Grundlage der Daten.
- b) Berechnen Sie eine Momentenmethode-Schätzung für λ auf Grundlage der Daten.
- c) Damit es beim aktuellen Auftragseingang nicht zu einem absehbaren Auftragsstau kommt, muss die erwartete Fertigungsdauer für ein Schmuckstück weniger als 14 Minuten betragen.
 - (1) Prüfen Sie anhand der angegebenen Stichprobe mit einem geeigneten approximativen Test und geeigneter, in λ formulierter Hypothese und Alternative, ob Sie die Alternative zum Signifikanzniveau 5% bestätigen können. Verwenden Sie dabei die Teststatistik

$$V_n = \sqrt{n} \frac{\bar{X} - \mu_0}{\sigma_0}$$

mit geeigneten Werten für μ_0 und σ_0 .

- (2) Berechnen Sie auch den p-value des von Ihnen durchgeführten Tests und erläutern Sie anhand dieses Wertes, welche Entscheidung der Test zum 1%-Signifikanzniveau trifft.
- (3) Die Gesamtarbeitszeiten mögen in einem R-Vektor cbsdata vorliegen. Schreiben Sie ein kurzes R-Skript, mit dem Sie anhand des Vektors den p-value aus der vorangegangenen Teilaufgabe berechnen.

Hinweise:

- In allen Teilaufgaben ist jeweils der vollständige Rechenweg anzugeben.
- In den Aufgaben b) und c) können Sie ohne weitere Rechnung folgende Identität verwenden: Für alle $n \in \mathbb{N}$ ist $\int_0^\infty x^n e^{-\lambda x} dx = \frac{n!}{\lambda^{n+1}}$.
- In Aufgabe c) können Sie die nachfolgenden Tabellen zur Normalverteilung nutzen:

Quantile der Standardnormalverteilung

$\alpha = .900$.950	.975	.990	.995	.999	.9995
$u_{\alpha}=$ 1.28	1.64	1.96	2.33	2.58	3.09	3.29

Verteilungsfunktion der Standardnormalverteilung

 $000\ 005\ 010\ 015\ 020\ 025\ 030\ 035\ 040\ 045\ 050\ 055\ 060\ 065\ 070\ 075\ 080\ 085\ 090\ 095$ $0.2\,579\,581\,583\,585\,587\,589\,591\,593\,595\,597\,599\,601\,603\,604\,606\,608\,610\,612\,614\,616$ $0.3\,618\,620\,622\,624\,626\,627\,629\,631\,633\,635\,637\,639\,641\,642\,644\,646\,648\,650\,652\,654$ 0.4655657659661663665666668670672674675677679681683684686688690 $0.5\,691\,693\,695\,697\,698\,700\,702\,704\,705\,707\,709\,711\,712\,714\,716\,717\,719\,721\,722\,724$ $0.6\,726\,727\,729\,731\,732\,734\,736\,737\,739\,741\,742\,744\,745\,747\,749\,750\,752\,753\,755\,756$ 0.77587607617637647667677697707727737757767787797817827847857870.8788790791792794795797798800801802804805806808809811812813815 $0.9\,816\,817\,819\,820\,821\,823\,824\,825\,826\,828\,829\,830\,831\,833\,834\,835\,836\,838\,839\,840$ 1.0841843844845846847848850851852853854855857858859860861862863 $1.1\,864\,865\,867\,868\,869\,870\,871\,872\,873\,874\,875\,876\,877\,878\,879\,880\,881\,882\,883\,884$ 1.2885886887888889890891892893893894895896897898899900901901902 $1.3\,903\,904\,905\,906\,907\,907\,908\,909\,910\,911\,911\,912\,913\,914\,915\,915\,916\,917\,918\,918$ 1.49199209219219229239249249259269269279289299299309319319329331.59339349349359369369379389389399409419419429429439449451.6 945 946 946 947 947 948 948 949 949 950 951 951 952 952 953 953 954 954 954 955 1.7955956956957957958958959959960960960961961962962962963963964 $1.8\,964\,964\,965\,965\,966\,966\,966\,967\,967\,967\,968\,968\,969\,969\,969\,970\,970\,970\,971\,971$ $1.9\,971\,972\,972\,972\,973\,973\,973\,974\,974\,974\,974\,975\,975\,975\,976\,976\,976\,976\,977\,977$ 2.0 977 978 978 978 978 979 979 979 979 980 980 980 981 981 981 981 981 982 982 2.1982982983983983983983984984984984984985985985985985986986986

Beispiel: $\Phi(1.240) = \Phi(1.3 + .040) \approx 0.893$. Für nicht aufgeführte x:

- $x \geq 3.2$: $\Phi(x) \approx 1$ für $x \geq 3.2$. Für x < 0: $\Phi(x) = 1 \Phi(-x)$
- Interpolation: $\Phi(\lambda x + (1-\lambda)y) \approx \lambda \Phi(x) + (1-\lambda)\Phi(y)$

Aufgabe 3 (Regression)

(1 + 8 + 13 = 22 Punkte)

Die Weihnachtsmanufaktur am Nordpol betreibt den Geschenke-Lieferservice **SANTA.nder**, mit welcher der Weihnachtsmann den Kindern die Pakete bringt. Mit einer Schlittenladung Pakete werden gleich mehrere Familien beliefert, gegebenenfalls muss die Anlieferung auch durch den Kamin erfolgen - für den Weihnachtsmann ein erhöhter Zeitaufwand im Vergleich zur Normallieferung durch die Haustür.

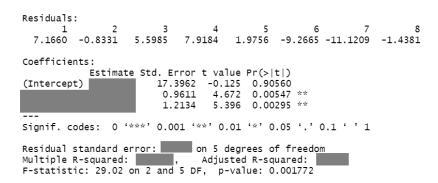
Lowi, der Logistikwichtel von **SANTA.nder**, hat für 8 Schlittenfuhren einmal die Anzahl der ingesamt gelieferten Pakete x und die Anzahl der durch den Kamin besuchten Familien y sowie die Gesamtlieferzeit z (in Millisekunden!) für die Fuhre in einer Tabelle erfasst und möchte wissen, ob sich die Daten durch einen Zusammenhang der Form z=a+bx+cy beschreiben lassen.

x	y	z
20	4	121
15	3	84
23	6	146
14	8	121
15	7	113
17	2	78
20	10	142
14	5	92
	20 15 23 14 15 17 20	20 4 15 3 23 6 14 8 15 7 17 2 20 10

Hinweis: In den folgenden Teilaufgaben ist jeweils auch der Rechenweg gesucht.

a) Erläutern Sie, welche Bedeutung a,b,c in diesem Kontext haben.

- b) Berechnen Sie die Kleinste-Quadrate-Schätzung von a,b,c.
- c) Die Daten der obigen Tabelle liegen in einem Data Frame stadata, die Attributbezeichner seien gemäß des Eingangstextes zur Aufgabe gewählt. Mit R wird die folgende Ausgabe erzeugt (hier nachträglich teilweise geschwärzt):



- (1) Schreiben Sie ein kurzes R-Skript, welches diese Konsolenausgabe ergibt.
- (2) Ermitteln Sie das Bestimmtheitsmaß der Regression anhand der obigen Konsolenausgabe.
- (3) Berechnen Sie anhand Ihres Ergebnisses aus Teilaufgabe b), aus der Konsolenausgabe sowie der nachfolgenden Tabelle von Quantilen der t-Verteilung ein zweiseitiges 95%-Konfidenzintervall für den Parameter b.

Anhang: Quantile der t(n)-Verteilung

n =	$\alpha = .900$.950	.975	.990	.995	.999	.9995
1	3.08	6.31	12.71	31.82	63.66	318.31	636.62
2	1.89	2.92	4.30	6.96	9.92	22.33	31.60
3	1.64	2.35	3.18	4.54	5.84	1.21	12.92
4	1.53	2.13	2.78	3.75	4.60	7.17	8.61
5	1.48	2.02	2.57	3.36	4.03	5.89	6.87
6	1.44	1.94	2.45	3.14	3.71	5.21	5.96
7	1.41	1.89	2.36	3.00	3.50	4.79	5.41
8	1.40	1.86	2.31	2.90	3.36	4.50	5.04
9	1.38	1.83	2.26	2.82	3.25	4.30	4.78
10	1.37	1.81	2.23	2.76	3.17	4.14	4.59
11	1.36	1.80	2.20	2.72	3.11	4.02	4.44
12	1.36	1.78	2.18	2.68	3.05	3.93	4.32
13	1.35	1.77	2.16	2.65	3.01	3.85	4.22
14	1.35	1.76	2.14	2.62	2.98	3.79	4.14
15	1.34	1.75	2.13	2.60	2.95	3.73	4.07
16	1.34	1.75	2.12	2.58	2.92	3.69	4.01
17	1.33	1.74	2.11	2.57	2.90	3.65	3.97
18	1.33	1.73	2.10	2.55	2.88	3.61	3.92
19	1.33	1.73	2.09	2.54	2.86	3.58	3.88
20	1.33	1.72	2.09	2.53	2.85	3.55	3.85
21	1.32	1.72	2.08	2.52	2.83	3.53	3.82
22	1.32	1.72	2.07	2.51	2.82	3.50	3.79
23	1.32	1.71	2.07	2.50	2.81	3.48	3.77
24	1.32	1.71	2.06	2.49	2.80	3.47	3.75
25	1.32	1.71	2.06	2.49	2.79	3.45	3.73
26	1.31	1.71	2.06	2.48	2.78	3.43	3.71
27	1.31	1.70	2.05	2.47	2.77	3.42	3.69
28	1.31	1.70	2.05	2.47	2.76	3.41	3.67
29	1.31	1.70	2.05	2.46	2.76	3.40	3.66
30	1.31	1.70	2.04	2.46	2.75	3.39	3.65

Die nachfolgenden Aussagen sind entweder wahr (Antwort "ja") oder falsch bzw. nicht in jedem Fall richtig (Antwort "nein"). Geben Sie Sie jeweils die richtige Antwort an (Hinweis: Diese Aufgabe ist im Examweb-Kurs separat zu bearbeiten)

Vorlesung Datenanalyse

a) Sind X,Y stochastisch unabhängige Poisson-verteilte Zufallsvariablen, so ist auch $Z=\max(X,Y)$ Poisson-verteilt.	ja nein
b) Sind X,Y Poisson-verteilte Zufallsvariablen mit $P(Y=y X=x)=P(Y=y)$ für alle $x,y\in\mathbb{N}_0$, dann gilt auch $E(X Y)=E(X)$	ja nein
c) Sind X,Y Zufallsvariablen mit existierenden Erwartungswerten $E(XY)$ und $EY>0$, so gilt $E(X Y)=E(XY)/E(Y)$.	ja nein
d) Ein zweiseitiger Anteilswerttest lehnt die Hypothese $H_0: p=p_0$ ab, wenn der Wert p_0 im zweiseitigen Konfidenzintervall zur Teststichprobe liegt.	ja nein
e) Mit dem R-Befehl t.test können Zweistichprobenprobleme nur dann behandelt werden, wenn die Modellvarianzen der beiden Stichproben übereinstimmen.	ja nein
f) Die Durchführung einer Regression mit R terminiert nicht mit einer Fehlermeldung, wenn zwei der Regressoren im Datensatz übereinstimmen.	ja nein
Mit Ausnahme des Schätzers für die Modellvarianz sind die KQ-Parameterschätzer in g) der linearen Regression unter Normalverteilungsannahme auch Maximum-Likelihood-Schätzer.	ja nein
h) Für die Hat-Matrix $H = X(X^TX)^{-1}X^T$ gilt: $H(I-H)$ ist die Nullmatrix.	ja nein
Vorlesung Simulation	
i) Beim M M 1 Wartesystem stellt der Ankunftsprozess einen Poissonprozess dar.	ja nein
j) Das Gesetz von Little gilt grundsätzlich nicht für Wartesysteme mit einer Last-Come- j) First-Served (LCFS) Disziplin.	ja nein
k) Beim M M S Wartesystem entspricht die Ankunftsrate (λ) nicht der effektiven Ankunftsrate.	ja nein
I) In Jackson-Netzwerken können an jedem Wartesystem neue externe Kunden das Netzwerk betreten.	ja nein
	<u> </u>

Aufgabe 5 (Zufallszahlen)

(3 + 9 = 12 Punkte)

- a) Definieren Sie den linearen Kongruenzgenerator formal und benennen Sie alle Elemente der Definition.
- b) Wie gehen Sie vor, um einen gegebenen linearen Kongruenzgenerator unter Annahme der Unabhängigkeit der generierten Zahlen empirisch auf Uniformität zu testen? Nennen Sie ein Testverfahren und beschreiben Sie das Vorgehen beim Durchführen des Tests. (Die Verwendung von Formeln ist zur Beantwortung der Frage nicht erforderlich.)

Aufgabe 6 (Simulationsstudie)

(3 + 3 + 3 = 9) Punkte)

- a) Erläutern Sie den Unterschied zwischen Validierung und Verifikation im Rahmen einer Simulationsstudie.
- b) Nennen Sie 3 Techniken zur Validierung.
- c) Nennen Sie 3 Vorteile der Nutzung einer Simulationsumgebung für die Durchführung einer Simulationsstudie.

Aufgabe 7 (ARENA)

(13 + 2 = 15 Punkte)

- a) Frau M. Allwetter plant einen neuen Zoo als Touristenattraktion für die Stadt zu schaffen. Während der Planung, bittet sie Sie um Unterstützung bei der Simulation der Abläufe. Sie hofft, durch die Simulation einen besseren Eindruck über Auslastung zu erhalten und so mögliche Ressourcen-Engpässe frühzeitig identifizieren zu können. Sie beschreibt die erwarteten Abläufe wie folgt:
 - Etwa alle 6 Minuten trifft ein neuer Zoobesucher ein.
 - Der Besucher hat die Wahl entweder eine geführte Zooführung mit einem unserer Mitarbeitern zu machen, oder auf eigene Faust den Zoo zu erkunden. Etwa 20 % der Besucher wollen bei der Zooführung mitmachen.
 - Die Teilnehmerzahl für die Führungen ist limitiert auf 20 Personen. Wir versuchen diese Teilnehmerzahl zu erreichen. Damit die Besucher allerdings nicht zu lange warten müssen, ist die maximale Wartezeit auf 40 Minuten festgelegt und die Führung wird notfalls mit geringerer Teilnehmerzahl durchgeführt.
 - Die Führungen werden jeweils von einem unserer 16 Experten durchgeführt und dauern ca. 120 Minuten
 - Die Besucher, die sich gegen eine geführte Tour entscheiden, können sich ein Headset mit Audioguide mit interessanten Informationen über unsere Tiere ausleihen. Die Dauer eines Besuchs mit einem Headset ist in etwa gleichverteilt zwischen 90 und 140 Minuten.
 - Sie können davon ausgehen, dass alle Besucher, die keine geführte Tour mitmachen, ein Headset haben wollen. Leider ist die Anzahl der Headsets beschränkt. Wir haben momentan nur 90 Headsets zur Verfügung.
 - Falls alle Headsets entliehen sind, wartet der Besucher nicht darauf, dass wieder eines frei wird, sondern geht ohne Headset durch den Zoo. Ein Zoobesuch ohne Headset dauert etwa 60 Minuten.
 - Nach der geführten Tour oder dem Besuch (mit oder ohne Headset), verlässt ungefähr die Hälfte der Besucher unmittelbar den Zoo. Die andere Hälfte geht noch in unseren Andenkenshop. Dort bleiben sie im Schnitt 15 Minuten und verlassen anschließend den Zoo. Den Bezahlvorgang im Shop müssen Sie nicht modellieren.

Skizzieren Sie ein entsprechendes ARENA-Modell zur Simulation der neuen Touristenattraktion. Benennen Sie alle Module aussagekräftig und notieren Sie zu treffende Einstellungen in den Flowchart- und Data-Modulen.

Flowchart Module

- * Create: Zwischenankunftszeit | Anzahl Entitäten pro Ankunft
- * Dispose
- * Process: Seize-Delay-Release Typ | (Bearbeitungs-/ Delay-Zeit) | (Ressource(n))
- * Decide: by-condition + Bedingung/ by-chance + Wahrscheinlichkeiten
- * (Adjustable) Batch: Anzahl / (maximale Wartezeit)
- * Separate: Dublicate Original / Split Batch
- * Assign: Art | Name | Wert
- * Record: Count / Time Interval

- Data Module

* Ressource | Anzahl

Bitte beachten Sie, dass Sie **nicht** alle der hier aufgeführten Flowchart-Module in Ihrem Modell verwenden müssen und hier nicht aufgeführte Module nicht beschrieben werden müssen. Sie müssen desweiteren keine Angaben zum Run-Setup machen und können davon ausgehen, dass als Standard-Zeiteinheit Minuten eingestellt ist. Dokumentieren Sie (falls nötig) getroffene Annahmen.

b) Erläutern Sie kurz den Unterschied zwischen den Attributen und Variablen in ARENA.